

N. 13 Vor die herg-bräune.

Man nehme stein-krebse, stosse sie wohl, treibs mit einem wasser durch, neh ein tuch darein, und schlags dem, der die bräune hat, um den hals, soll gar gut seyn.

N. 14 Ein bewährtes stück vor die bräune.

Man nehme von einem frischen ey das klare, klopffs oder rührs mit alaun ab, das es wird wie ein müscl, streichs auf ein tüchlein, legs über das herg-grübel.

N. 15 Vor die bräune.

Ein blaues tuch in frisch brunnen-wasser eingetunct, und dem francken auf die brust gelegt, das lösch die hitze.

N. 16 Bräun-pflaster.

Nimm 5 frische eyer, hart gebraten. thue den dotter heraus, röste ihn so lange in einer pfanne, bis das öl oder fett darvon will gehen, nimm einen löffel voll weissen hunds-koth klein gestossen, 2 löffel voll honig, thue es untereinander. rühr es noch eine weil über dem feuer, streichs auf ein tuch gleich einem pflaster, warm um den hals gebunden, den andern tag muß mans wiederum wärmen, und da es hart würde, mit ein wenig honig vermischet, und übergelegt.

Item: Vor die bräune ist gut das wasser

fol. 4 Num. 8

Item: Der goldene eßig

fol. 33 Num. 1

Item: Ist gut das pulber

fol. 89 Num. 5.6

Item: Das pulber

fol. 97 Num. 38

Item: Der rotthe stein

fol. 120 Num. 21

Vor das brechen

ist dieses gut.

N. 1

Nimm brandtwein, thue etliche tropffen cronabeth-oder macholder-beer-brandtwein darein, dann so warm als mans leiden kan, den rücg grad darmit geschmieret, auch soll man ein tüchlein in warmen brandtwein weichen, und also warm aufgelegt, wanns trucken, wiederum eingeweicht, und diß den tag etliche mal, und allezeit warm aufgelegt, ist auch gut wenn man eine rockene schnitten brodt bähet, einen guten starcken brandtwein daran spritzt, wie auch muscatennuß und allerley gewürg darauf gestuopt oder gestreuet, und also warm auf den magen gelegt.

N. 2 Ein anders.

Ein badschwamm in eßig gesotten, und so warm, als mans leiden kan, auf den magen gelegt.

N. 3 Denen leuten für das brechen.

Nimm einen gar scharffen eßig rockenes brodt, mastix, und eine muscaten-
nuß, zu einem brey gesotten, und zwischen zwey tüchlein, so warm als
mans leiden kan, aufgelegt, wanns kalt worden, muß mans wieder wärmen.

Item: Ist gut der pomeransen-brandtwein

fol. 30 Num. 3

Item: Der qbitten-safft

fol. 42 Num. 14

Item: Das braunmünzen-öl

fol. 66 Num. 25

Brust-zustände.

In allen brust-zuständen muß man sich enthalten von gar zu sauren
und scharffen essen/wie nicht weniger so gar hart zu verdauen, dar-
vor unterschiedliche nährende suppen zu brauchen/ Des weins ist
sich zu hüten/davor gesottene wasser oder wohl abgelegenes bier
tauglich.

N. 1 Für das keuchen und enge der brust.

Nimm zuckerand des weissen zwey loth, schwefel-blumen ein loth, stoß
beydes untereinander zu pulver, darvon gieb ein halb loth entwe-
der trocken, oder in einem tauglichen wasser zu trincken, damit ist
viel hundert menschen geholffen worden.

N. 2 Ein köstliches tränklein im zunehmenden monden zu
gebrauchen.

Nimm ehrenpreis, senesblätter, süßholz, weinbeerlein, aniß, zucker-
penid, blaue veilgen, zuckerand, iedes i loth, feigen 8, zweßschken 10,
isop-stämme 3, salbeyblätter 4, ochsenzungen, borragenblütze-golden leber-
kraut, schlähenblütze lungenkraut, iedes was man mit 4 fingern fassen kan,
rosen, majoran, iedes ein wenig, eine grosse garten-pappel, thue alles in ei-
nen hasen oder topff, gieß drey halbe kannen wasser darauf, laß wohl zuge-
deckt sieden, wann der vierdte theil eingesotten, thue es vom feuer, setze es an
einen kühlen ort, zu morgens gib dem menschen ein halb seidel warm, um mit-
tag und abends um 4 uhr kalt, und solches 3 tage nach einander, man muß
es sauber durchseigen, und die species ausdrücken, damit die krafft desto bes-
ser heraus kömmt, und besser würcken kan.

N. 3